

der 4ten Zeile passt und *Korallen* sich den Muscheln besser anschliessen, so kenne ich doch keinen Ausdruck dafür.

d. Diese Zeile besagt, womit die Brust des Oceans gleichsam gepanzert ist. Bedeutungsvoll wählt der Dichter unter allen Seethieren gerade den gerüsselten Makara (करिमकर): denn er ist das Emblem Kama's (मकरकेतु Str. 21). Sonst vertritt freilich der Makara die Seeungeheuer überhaupt und der Ocean führt daher im Epos den Namen मकरावास *Mah.* III, 15998.

e. Der Scholiast fasst उव्वेल्लिम्र als Substantiv = आघात und hält कृत्यदिप्प^o für eine Umstellung statt दिप्पकृत्य^o, so dass nun कृत्यताल = «Handfläche» ist. Darnach muss die Uebersetzung lauten: «dessen Handflächen von den Wogen der Ebbe und Fluth gepeitscht werden». Ausser dass sich दिप्प nicht recht fügt, hat das Bild auch nicht das Malerische der Rückertschen Auffassung, der ich gefolgt bin und die auch durch die Lesung कृत्ये d. i. कृत्यैस् unterstützt wird.

f. ओत्थरइ lässt sich unmöglich auf अवतरति zurückführen. Dies lautet im Prakrit ओदरदि oder ओदरइ. In jenem steckt dagegen अवस्तृणाति, nur muss man sich, da das Prakrit den Konjugationscharakter aufgegeben hat, statt dessen अवस्तरति denken. — दसदिसं «die 10 Weltgegenden». Ihrer werden entweder 4 (Ost, Süd, West, Nord) oder 8 (Ost, Südost; Süd, Südwest u. s. w. mit den 8 Welthütern an der Spitze, s. Bohlen *Indien* I, S. 234 ff.) oder endlich 10 d. i. vorstehende 8 nebst Zenith und Nadir erwähnt, s. Böhlingk *Chrest.* S. 294. Den daselbst angeführten Stellen füge noch hinzu *Mrik'h.* S. 235, Z. 3. *Mah.* XIX, 1316. 1336. — Die Schreibart हन्धे-